Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum

Herausgeber: Benediktiner von Mariastein

Band: 67 (1990)

Heft: 5

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Autor: Bütler, Anselm / Hartmann, Ignaz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Informationen

Maiandacht

An Sonntagen
15.00 Uhr: Vesper und Maipredigt.

An Werktagen
20.00 Uhr: (Komplet 19.45 Uhr).
Montag, Mittwoch, Samstag in der Gnadenkapelle. Dienstag, Donnerstag, Freitag in der Basilika.

Krankentag

Dienstag, 29. Mai
9.30 Uhr: Messfeier und Predigt. 13.30 Uhr: Rosenkranz, Predigt und Krankensalbung.

Mehrstimmige Messen

Sonntag, 6. Mai, 9.30 Uhr
Es singen die Kirchenchöre Bettlach-Linsdorf, Raedersdorf, Ligsdorf (Elsass).

Sonntag, 13. Mai, 9.30 Uhr
Es singt der Familienchor Birsfelden.

Sonntag, 20. Mai, 9.30 Uhr
Es singt der Caecilienverband Schwarzbubenland (Vereinigte Kirchenchöre).

Buchbesprechungen

K. Demmer: **Gebet, das zur Tat wird.** Praxis der Versöhnung. Herder, Freiburg 1989. 96 S. DM 12,80.
Im ersten Teil spricht der Autor vom Menschen, der unversöhnt lebt: viele hadern mit ihrem Geschick, mit ihrer Lebensentscheidung, mit den ungezählten Fährnissen, denen sie ein Leben lang ausgesetzt sind, mit ihren Leiden, ihrer Schuld. Versöhnung aber ist eine menschliche Grunderfahrung, nach der es jeden verlangt. Jesus Christus ist unsere Versöhnung. Mit dem Blick auf ihn lässt sich die Gespaltenheit des Herzens überwinden. Der zweite Teil zeigt, wie das im Gebet geschehen kann. Der Mensch lebt nur mit sich versöhnt, wenn er aus einer Grundentscheidung heraus sein Leben gestaltet, die Einzelentscheidungen müssen der Grundentscheidung entsprechen. An dieser Stelle gehen Denken und Beten ineinander über. «Wer über Gott nachdenkt, der denkt zwangsläufig über seinen Plan mit dem Menschen nach, wozu das Jesusgeschehen die Vorlage bietet. Das führt zum betrachtenden Beten über Jesu Verhalten, wodurch er erkennt, wie er sein Leben zu einem versöhnten Leben gestalten kann.»
P. Anselm Bütler

R. Manselli: **Franziskus.** Der solidarische Bruder. Verbesserte Neuauflage. Herder, Freiburg 1989. 392 S. DM 39,–.
Dieses Buch über Franziskus gilt unter Fachleuten als die kenntnisreichste und gründlichste Biographie. Manselli entwirft hier ein in vielen Zügen neues Bild von Franziskus. Er verzichtet auf Legenden und konzentriert sich auf die grundlegende Entscheidung des hl. Franz. Die Bekehrung ist nicht nur ein innerlicher Vorgang, sondern ein gesellschaftlicher Standortwechsel: er stellt sich auf die Seite der Armen, Aussätzigen, Unterprivilegierten und sieht in Jesus Christus die entscheidende Parteinahme Gottes für die Ausgestossenen. So umschreibt A. Rotzetter das Entscheidende der Botschaft dieses Buches. Manselli zeigt dann die Schwierigkeiten, die sich Franziskus und seiner Bruderschaft entgegenstellen, und die Notwendigkeit, die von dieser Bruderschaft zum Orden führt. P. Anselm Bütler

A. Biesinger / W. Tzscheetzsch (Hg.): **Das Geheimnis erspüren – zum Glauben anstiften.** Eine Geburtstagsgabe für Günter Biemer. Herder, Freiburg 1989. 288 S. DM 58,–.
In diesem Band gehen Schüler von Günter Biemer eini-

gen wichtigen Spuren im Werk des Freiburger Religionspädagogen nach mit der leitenden Grundidee, diese Spuren aus je eigener Sicht zu vergewissern bzw. aus je eigener Arbeitsperspektive transformiert weiter auszufalten. Kernanliegen ist es bei allen Beiträgen, zu einer Verkündigung in Schulen, Gemeinden, in der kirchlichen Jugendarbeit und theologischen Erwachsenenbildung zu finden, die stets um Glaubwürdigkeit ringt. Zur Illustration des breit angelegten Inhaltes: Wandlung im Innern – Veränderung im Aussen (W. Tzscheetzsch); Das Wagnis der Überlieferung – Wege zu einer neuen Praxis, zum Glauben anzustiften (B. Kraus); Feuer und Geist. Vom Mündigsein in Zeiten verordneter Unmündigkeit (J. Maier) usw.

P. Anselm Bütler

H.-R. Laurien/D. Seeber (Hg): **Was Laien bewegt.** Zur Lage der Kirche. Herder, Freiburg 1989. 224 S. DM 28,80.
Vor dem Hintergrund der aktuellen Situation in der Kirche sagen katholische Christen, was sie in ihrem Verhältnis zur Kirche aktuell und grundsätzlich bewegt, welche Erfahrungen sie machen, welche Sorgen sie umtreiben, welche Erwartungen sie hegen, wie sie ihre Konflikte im Alltag lösen, wie sie als katholische Laien die Lage der Kirche und ihre eigene Lage in der Kirche sehen. Konflikte werden in aller Offenheit ausgesprochen, zugleich wird eine selbstverständliche, tiefe Bindung an die Kirche sichtbar. Die Beiträge zeigen, dass es um die Glaubenskraft in den Gemeinden besser steht, als der kirchliche Alltag scheinen lässt. So vermittelt dieses Buch Hoffnung und Zuversicht für jene, die um den christlichen Glauben ringen, und für jene, die ihn amtlich verkünden. P. Anselm Bütler

Chr. Etienne-Ahl: **Eingriffe ins Fremde.** Erfahrungen und Einsichten aus Drittwelteinsätzen. Rex, Luzern 1989. 80 S. Fr. 16.80.
Die Autorin arbeitete von 1971–1983 an Entwicklungsprojekten. Hier hat sie eine grundlegende Erkenntnis erworben, die für jede Entwicklungshilfe von fundamentalster Bedeutung ist, soll die Hilfe dauernde Wirkung haben. Schon kleine Veränderungen sind auch kulturelle Eingriffe, die ungewollt zerstörerisch wirken. Es braucht partnerschaftliche Zusammenarbeit der Angehörigen der verschiedenen Kulturen, wobei beide voneinander lernen müssen. «Die Stärkung des Selbstbewusstseins und -vertrauens, die Wahrung der kulturellen Identität, gesunde zwischenmenschliche Beziehungen und die Aufrechterhaltung des natürlichen Gleichgewichtes sind die Grundpfeiler für dauernde Ergebnisse» (S. 72). – Ein äusserst empfehlenswertes Buch, das weite Verbreitung verdient, damit richtiges Verständnis von echter Entwicklungshilfe sich mehr und mehr ausbreite. P. Anselm Bütler

R. Keller: **Vergiss nicht, dass du Flügel hast.** Roman. Rex, Luzern 1989. 136 S. Fr. 24.80.
Die AHV-Rentnerin Mirta begegnet auf einem Fest ihrem ehemaligen Jugendfreund Herbert, der, geschieden, schwer an seiner Einsamkeit trägt. Die unverhoffte Begegnung erinnert beide an ihre länst vergangene Freundschaft. Mirta reist allein an die venezianische Küste, um ihre Gedanken zu ordnen und mit sich ins reine zu kommen. Herbert folgt ihr überraschend in den Süden. Hier verschaffen sie sich Klarheit. Sie entschliessen sich zu einem gemeinsamen Weg, ermutigt durch die gegenseitige Zuneigung, die sie sich bewahrt haben. P. Anselm Bütler

E. Baldes/K. Deufel/H. Schwalb (Hg.): **Isolation oder Vernetzung?** Ausländerorientierte Sozialarbeit. Lambertus, Freiburg 1989. 168 S. DM 19,80.
Nach grundsätzlichen Ausführungen über die Herausforderung der Kirche und Gesellschaft gegenüber Ausländern und ihren Problemen zeigt der Hauptteil, wie beim Caritasverband Freiburg i. Br. ausländerorientierte Sozialarbeit organisiert ist. Wichtig ist die «Vernetzung» der Ausländerdienste, die eine breite Aufgabenstreuung besitzt: Beratungsdienste für einzelne Nationen; spezifische Angebote für die zweite und dritte Generation; berufsvorbereitende, schulische und sozialpädagogische Angebote. «Vernetzung» besagt aber mehr als nur Organisation, sondern Integration der einzelnen Nationalitäten unter sich und mit den Einheimischen, damit so Isolation mehr und mehr überwunden werden kann. P. Anselm Bütler

K. Mertes: **Jüngerprofile.** Die Gefährten Jesu und ihr Weg zum Glauben. Knecht, Frankfurt 1989. 155 S. DM 26,–.
Die vorliegenden Ausführungen sind aus Besinnungstagen mit Jugendlichen erwachsen, die während der Karwoche stattfanden. Auf der Grundlage der Evangelien hat der Autor die Charaktere der zwölf Apostel und der Frauen, die Jesus von Anfang an begleiteten, in ihrem je eigenen Profil nachgezeichnet.

P. Anselm Bütler

G. Maier: **Philosophieren – wie geht das?** Wege zum selbständigen Denken. Knecht, Frankfurt 1989. 208 S. DM 28,–.
Der Autor will zeigen, dass jeder Mensch gewinnbringend sich mit der Philosophie beschäftigen kann. Es ist nicht im Sinne einer Philosophiegeschichte aufgebaut. Vielmehr sind typische Themenbereiche ausgewählt (Erkenntnis und Wahrheit; Moral und Ethik; Was ist der Mensch? usw.) und in ihrer Bedeutung und Konsequenz erörtert. Dabei zeigt sich, wie unterschiedlich oft die einzelnen Philosophen verschiedener Epochen die Fragen und Probleme angegangen sind, nach Antworten gesucht und diese begründet haben. So lernt der Leser ganz unterschiedliche Theorien und Lehren zu bestimmten Sachverhalten kennen. P. Anselm Bütler

R. Henz: **Der grosse Sturm.** Ein Roman um Walther von der Vogelweide. Styria, Graz 1989. 304 S. DM 49,–.
Am Lebensabend erhebt sich im Herzen des grossen Dichters der grosse Sturm – Sinnbild für die Zeitenwende. Walther entschliesst sich zum Kreuzzug. In weiser Rückschau erzählt er einem jungen Poeten sein Leben: Walther als ritterlicher Sänger, als Dichter schönster Liebeslyrik, seine Stellung zwischen Kaiser und Papst, Walther, der den Verfall der ritterlichen Sitten, aber auch die innere Krise des Reiches erlebt. So wird Walther von der Vogelweide Sinnbild der Zeitenwende. Er greift hinter die Ereignisse, schildert Menschen

längst vergangener Tage, die aber Züge und Fragen des Menschen überhaupt tragen und so auch für unsere Zeit interessant werden. P. Anselm Bütler

G. Baechler/E. Camenzind: **Kirchenpatrone Deutschfreiburgs.** Paulus, Freiburg 1989. 264 S. Fr. 19.80. 88 schwarzweisse Illustrationen.
Der reichhaltig bebilderte Band stellt sämtliche Heiligengestalten vor, die im deutschsprachigen Teil des Kt. Freiburg als Kirchenpatrone verehrt werden. Nebst den Porträts der Heiligen enthält der Band einen vollständigen Heiligenkalender und ein Verzeichnis der verschiedenen Pfarreien Deutschfreiburgs mit den jeweiligen Patrozinien. Das Buch ist getragen vom liturgischen Anliegen und vom katechetischen Bedürfnis.
P. Anselm Bütler

U. Landwehr: **Worauf warten wir noch?** Biblische Wege zur Einheit der Christen. Josef Knecht, Frankfurt 1989. 166 S. DM 26,–.
Die Autorin geht aus vom Grundkonsens: Wir sind Christen, als solche eine Einheit durch die Taufe und geeint durch den Geist (vgl. Eph 4, 3–6). Wir bilden eine Einheit durch das gemeinsame Beten, Danken, die gemeinsame Diakonie. Die grosse Sorge muss sein, dass der Geist nicht ausgelöscht wird (1 Thess 5, 19). Leider sind im Verlauf der Jahrhunderte immer mehr gemeinsame Wurzeln verschüttet worden. Diese gilt es wieder freizulegen und ins Bewusstsein einzuprägen. Dann wird klar, wie überwältigend der Grundkonsens ist, wie er vor allem im Epheserbrief gezeichnet ist. Daraus die Konsequenz zu ziehen und die Einheit sichtbar zu verwirklichen, ist nicht Sache des Verstandes, sondern des Herzens. In wessen Herz diese vorgegebene Einheit aufgeleuchtet ist, der sieht klar, dass wir nur als *eine* Kirche die Kraft des Geistes in der Welt bezeugen können. «Mit einer grösseren Spiritualität und mit einem zunehmenden Bewusstsein, dass Kirche eine Funktion innerhalb der menschlichen Gemeinscharft hat, wächst Ökumene von selbst. Es ist dann nicht nur legitim, die Grenzen zwischen den Konfessionen durchlässig zu machen, sondern der einzige Weg, wie Kirche ihren Sinn erfüllt» (S. 161 f.). P. Anselm Bütler

P. Eicher/N. Mette (Hg.): **Auf der Seite der Unterdrückten.** Theologie der Befreiung im Kontext Europas. Reihe: Theologie zur Zeit, Band 6. Patmos, Düsseldorf 1989. 300 S. Subskriptions-Preis DM 35,–. Einzelpreis DM 39,80.
Es geht in diesem Buch um die Herausforderung der Realität der gespaltenen Welt. Sachzwänge trennen die erste von der dritten Welt. Diesen Sachzwängen nachzugehen, auf die Beseitigung dieser Trennung hin zu wirken, ist Anliegen der Autoren. Das heisst: Der Europäer darf nicht einfach eine Zuschauerhaltung einnehmen. Es muss zur Begegnung mit den anderen, zum Dialog mit den Unterdrückten, zur Solidarität mit den verelendenden Massen, aber auch zur Kritik an der eigenen Kultur des Fortschritts kommen. Im I. Teil wird die Zuschauerhaltung überwunden, indem die befreiungstheologischen Grundbegriffe der «Unterdrükkung», der «Befreiung» und der «Solidarität» selbstkritisch auf das Verständnis von «Armut», von «Freiheit» und von «Gerechtigkeit» bezogen werden, wie sie den Theologien und Sozialwissenschaften in Europa geläufig sind. Der II. Teil bietet harte Informationen über wirtschaftliche und politische Zusammenhänge: Weltmarkt und das Problem der Gerechtigkeit; Diskussion über die Dependenztheorie. Harte Worte fallen über das kapitalistische Wirtschaftssystem: «Man kann offenbar nicht nachweisen, dass es nicht auf vermehrte Privilegierung der ‹von Anfang an› Überlegenen hinwirken *muss,* dass es nicht die ausbeuten *muss,* die keine Marktmacht in die Waagschale werfen können» (S. 67). Als Alternative wird der «radikale Realismus» vorgestellt. Der III. Teil befasst sich mit der Pastoral im Befreiungsprozess: Sozialpastoral; der Ort der Kirche im Gefüge der Weltwirtschaftsordnung. P. Anselm Bütler

R. Dillmann: **Christlich handeln in der Nachfolge Jesu.** Grünewald, Mainz 1989. 148 S. DM 22,80.
Der Autor stellt konkrete Beispiele aus dem Leben Jesu in der Darstellung des Markusevangeliums zusammen. Aus der Exegese dieser Perikopen zeigt er Wege zu einer biblisch-narrativen Ethik auf: Biblische Erzählungen laden uns zu Lernerfahrungen ein, die uns befähigen, verantwortungsbewusst in dieser Welt zu leben. Die behandelten Perikopen: Mk 10, 42–45; 10, 17–31; 1, 39–45; 2, 13–17; 8, 34–38; 7, 1–23; 2, 23–28; 3, 1–6; 12, 38–13,2. Der Aufbau ist immer gleich: Text – Struktur des Textes – Wirkabsichten des Evangelisten und Wirkung auf die Hörer – Anfragen an die Christen von heute. Diese Art der Behandlung der Texte kann das Buch zu einem hilfreichen Mittel machen für Schule, Gemeinde und Erwachsenenbildung.
P. Anselm Bütler

Rechenschaft über den Glauben. Der Römerbrief. Kath. Bibelwerk, Stuttgart 1989. 160 S. DM 22,80. (Abo-Preis DM 19,80.)
21 ausgewählte Texte erschliessen die zentralen Themen dieses wichtigen Paulusbriefes für die praktische Bibelarbeit. Zuerst wird jeweils eine Darstellung der oft schwierigen Gedankengänge eines Textes geboten. Aktuelle Anfragen (etwa zur Stellung des Paulus zu Homosexualität und Staat) werden in kluger Abwägung aufgegriffen. – Der Praxisteil greift meist zwei Themen des Textes auf. Er gibt vielfältige Anregungen für die Erarbeitung in Bibelgesprächskreisen. Dabei folgen die Darlegungen oft dem Schema: Hinführung – Textarbeit – Aneignung. P. Anselm Bütler

W. Oberröder: **Alter Glaube in neuer Zeit.** Kyrios, Meitingen 1989. 120 S. DM 15,20.

R. Mayer: **Jüdische Gotteserfahrung gemäss der Thora.** Kyrios, Meitingen 1989. 56 S. DM 6,–.

W. Schumacher: **Gott in Sicht.** Themen des Glaubens für junge Menschen. Reihe SIGNALE. Bonifatius, Paderborn 1989. 96 S. illustriert. DM 9,80. Mengenpreise: ab 20 Ex. DM 9,20; ab 50 Ex. DM 8,50.
Der Autor zeigt in diesem Büchlein, wie Menschen mit Gott umgehen. Dabei können wir vielleicht etwas lernen für unsern Umgang mit Gott: Es ist die Rede von Abraham, Mose, Elija, Jeremia; Gott schreibt einen Liebesbrief, ist Vater und Mutter; Gott auf der Anklagebank; Gott kommt vor in dieser Welt; Auf der Flucht

vor Gott; Die Geschichte von Ralph, der mit 17 Jahren stirbt und bekennt: Gott liebt mich. Alle diese Themen werden in kurzen Ausführungen behandelt. Abschliessend gibt der Autor sieben Ratschläge für den Umgang mit Gott. P. Anselm Bütler

A. Dudeck: **Alkoholkrank. Was nun? Was tun?** Bonifatius, Paderborn 1989. 72 S. mit elf Grafiken. DM 6,50. Mengenpreise: ab 20 Ex. DM 6,–; ab 50 Ex. DM 5,60.
Ein Betroffener schildert sein Problem mit dem Alkohol, ein Seelsorger und ein Arzt, die sich um ihn bemühen, vermitteln medizinisch-psychologische Orientierung. Pastorale Überlegungen zur Suchtkrankheit, ein Fragebogen zur Ermittlung der eigenen Suchtgefährdung sowie eine Adressenliste kirchlicher Beratungsstellen runden das Büchlein ab, das Betroffenen, Angehörigen und Betreuern Hilfe bieten kann.
P. Anselm Bütler

M. Multhaupt: **Wie unsere Weihnachtslieder entstanden.** Szenische Spiele. Bonifatius, Paderborn 1989. 85 S. DM 9,80.
Dieses Buch versucht, die Entstehungsgeschichte von Advents- und Weihnachtsliedern spielbar zu machen, sie auf die Bühne zu bringen. Bei bestimmten Liedern musste die Phantasie etwas nachhelfen, um die Herkunft des Liedes zu rekonstruieren. Die Stücke sind leicht zu spielen. Man kommt mit einem Minimum an Inventar und Kostümen aus. Die Spiele lassen erkennen, aus welcher politischen und religiösen Situation die Lieder stammen. Die Autoren griffen auf Ereignisse zurück, die sie bewegten und im Lied zu beschreiben und zu bewältigen hofften. P. Anselm Bütler

P. Eicher (Hg.): Neue Summe Theologie. **Band 3: Der Dienst der Gemeinde.** Herder, Freiburg 1989. 608 S. Das Werk wird nur geschlossen abgegeben. Alle 3 Bände zus. DM 225,–.
Der erste Teil behandelt Ursprung und Struktur der Kirche: Kirche – Ereignis Jesu Christi; die Gestalt der Kirche. Dieser erste Teil ist ein Glanzpunkt von Ekklesiologie, zugleich besitzt das Thema «Gestalt der Kirche» höchste Aktualität. Hier wird dargelegt: Kirche verwirklicht sich als Ortskirche; von dieser Grundlage her wird das Amt in der Ortskirche ausführlich behandelt. Dabei wird der geschichtlichen Entwicklung viel Gewicht beigelegt, weil von daher Lösungsmöglichkeiten sich zeigen in der heutigen ernsten Problematik, sowohl der immer noch vorhandenen Aufteilung des Volkes Gottes in Kleriker und Laien, als auch der Bestellung von Bischöfen. Von der Praxis der alten Kirche lässt sich, so der Autor, ein heuristisches Modell ableiten für die Charakterisierung der pastoralen Dienste und die solidarische Verantwortung aller Christen. Besonders wertvoll ist die Klärung, was «gemeinsames Priestertum» besagt («allgemeines» Priestertum wird oft falsch verstanden). Im zweiten Teil wird die ökumenische Frage aus der Verengung steter Selbstvergewisserung der beteiligten Kirchen herausgeführt und auf den Grund und die Reichweite ihrer Sendung zentriert. Der dritte Teil zeigt die Sendung der Kirche auf: das sakramentale Handeln der Kirche und der soziale Dienst des Glaubens. In einer kritischen Selbstbesinnung (vierter Teil) kommt wieder ein «heisses Eisen» zur Sprache: Vielfalt der Theologien – Einheit des Glaubens. Diese umstrittene Frage wird durch die Konzeption der «vielfältigen Einheit» des Glaubens in überzeugender Weise gelöst mit weitreichenden Konsequenzen. Zur kritischen Selbstbesinnung gehört auch das Thema: Frauen, Feminismus und Theologie. Vom Aufbruch der Frauen in der Theologie zeugt die engagierte Kritik an frauenfeindlichen Tendenzen in Kirche und Theologie. Sie dokumentiert zugleich den positiven Beitrag feministischer Theologie zur Entwicklung der Theologie insgesamt. In diesem vierten Teil kommen auch religionskritische Anfragen zur Sprache: marxistische und psychoanalytische Kritik. Der fünfte Teil steht unter dem Thema: Christentum von aussen gesehen: Der Blick des Judentums; der Blick des Islams. «Religionskritische Anfragen» und «Christentum von aussen gesehen» schärfen den Blick für die Herausforderungen, denen sich heutige Theologie zu stellen hat. Ein besonderes Lob verdient Peter Eicher für den von ihm geschriebenen Epilog: «Dein Reich komme». Diese Bitte bildet die «Summe des Evangeliums». Er zeigt, inwiefern diese Bitte eine «überflüssige» Bitte ist und wie wir trotzdem diese Bitte im Auftrag Jesu vor den Vater zu tragen haben, auch oder gerade deshalb, weil Gottes Reich schon im Kommen ist. P. Anselm Bütler

H. Gstrein: **Malta mit Gozo und Comino.** Walter Reiseführer. Walter, Olten 1988. 384 S. mit 31 teils farbigen und 31 Schwarzweissfotos sowie mehreren Karten und Plänen. Fr. 31.–.
Aus dem Inhalt: Von der Steinzeit zur Sonnenenergie / Bauern, Fischer, Unternehmer / Ein Kleinstaat macht Weltpolitik / Gibt es typische Malteser? / Malta für Wasserratten / Auf Schusters Rappen – die schönsten Wanderungen / Von den Mauren zu Gadaffi – arabisches Malta / Die Liebe unseres Vaters Adonai – jüdisches Malta / Malta für Feinschmecker / Geschäftlich in Malta. Dazu kommen Kultur-, Geographie- und Reisekapitel mit Tourenvorschlägen und Ortsbeschreibungen usw. P. Anselm Bütler

G. Eckert: **Schweden.** Walter Reiseführer. Walter, Olten. 394 S. mit 33 farbigen und 36 Schwarzweissfotos sowie vielen Karten und Plänen. Fr. 33.–.
Dieses Buch ist ein wahrer Augenöffner – es schildert Schweden nicht nur als «schöne Landschaft», sondern als Kulturland mit einer überraschenden Fülle von kulturellen Sehenswürdigkeiten, die in vielen andern Führern nicht erwähnt sind. Besondere Erwähnung verdient der Infoteil. Entsprechend den unzähligen Möglichkeiten, in Schweden aktive, erlebnisreiche und dennoch geruhsame Ferien zu verbringen, ist er sehr ausführlich und vermittelt auch jenen wertvolle Tips, die nicht «nur» historische Monumente kennenlernen wollen. Auch den beiden Inseln Gotland und Oeland ist viel Aufmerksamkeit gewidmet und dem extrem dünn besiedelten nördlichen Drittel des Landes wird viel Platz eingeräumt. P. Anselm Bütler

J. May: **Norwegen.** Walter Reiseführer. Walter, Olten 1989. 369 S. mit 31 farbigen und 68 Schwarzweissfotos sowie vielen Karten, Plänen und Zeichnungen. Fr. 33.–.

Die Autorin hebt das Wesentliche aus der Fülle hervor, greift da tiefer, wo andere vordergründig bleiben. Sie stellt das Land vor, wie es der Gast wirklich findet, und erklärt anschaulich Fakten und Zusammenhänge, die dem Ausländer unvertraut sind. Sie spricht nicht nur den Autofahrer an, sondern auch den Bus- und Bahnreisenden. P. Anselm Bütler

E. Drewermann: **Wort des Heils, Wort der Heilung.** Von der befreienden Kraft des Glaubens. Band 3. Patmos, Düsseldorf 1989. 156 S. DM 26,80.
Zum öffentlichen Wirken Eugen Drewermanns gehören neben seinen zahlreichen Büchern und Vorträgen die Gespräche und Interviews, die er mit verschiedenen Partnern in verschiedenen Medien führt. Diese sind sehr geeignet als Einführung in das eigenwillige Denken des Paderborner Theologen und Psychologen.
Der vorliegende Sammelband vereinigt sieben Beiträge. Die ersten zwei sind beschäftigt mit dem Umgang des Menschen mit der Natur, einem Thema, dem Drewermann in den Büchern «Der tödliche Fortschritt» und «Der Krieg und das Christentum» sich gestellt hat, ein Thema, das immer mehr an Aktualität gewinnt.
Zwei Beiträge wenden sich dem Thema Tiefenpsychologie und Exegese zu. Drewermanns grosses Anliegen, die menschliche Seele in die Theologie hineinzuholen und die Psychologie für die Gottesfrage zu öffnen, kommt hier gut zum Ausdruck.
«Ist Heil im Kreuz?» Dieser Frage geht Drewermann zusammen mit der politisch sehr engagierten Theologin Dorothee Sölle nach. «Auferstanden von den Toten – Wahrheit oder Legende?» Das «oder» im Titel wird glücklicherweise im Gespräch selbst aufgehoben. Was Drewermann hier zur Wahrheit der Legende, zu Engeln, zur Auferstehung und zum Gericht sagt, zeigt, dass er «alte Wahrheiten» in einer neuen bildhaften und verstehbaren Sprache aussagt, sie fühlbar macht, so, dass man sie neu gern bekommen kann.
«Für eine universale Liebe» ist Titel des letzten Gesprächs. Man wirft Drewermann etwa vor, dass er viel schreibe. Er hat aber wirklich etwas zu sagen und gerade in Interviews und Gesprächen zeigt sich immer wieder, dass er es auch kurz und gut sagen kann. Es ist zu hoffen, dass er gehört und gelesen wird, denn sein Mut auch unbequeme Wahrheiten zu sagen und seine Liebe zur Freiheit eines Christenmenschen tun heute vielen, nicht nur Christen, gut. P. Ignaz Hartmann

Edith Stein: **Keine Frau ist ja nur Frau.** Texte zur Frauenfrage. Herausgegeben und eingeleitet von Hanna-Barbara Gerl. Reihe: frauenforum. Herder, Freiburg 1989. 144 S. DM 19,80.
Edith Stein, geprägt durch liberale Herkunft und Ausbildung und bewegt durch Weite der geistigen Anstösse, durchdringt die Frauenfrage in ihrer ganzen Tiefe. Dabei bringt sie Probleme zur Sprache, die bis heute noch nicht zufriedenstellend gelöst sind: die Stellung der Frau in der Kirche, das Problem der Unterordnung und der Belastung von Frauen im Beruf. Hier einzelne Themen, die angesprochen werden: Was ist «weibliche Eigenart»; Mutterschaft, leiblich und geistig: Thesen zur Frauenbildung. – Die Herausgeberin stellt die Texte in ihren historischen und heutigen Zusammenhang.
P. Anselm Bütler

F. Kardinal Wetter (Hg.): **Kirche in Europa.** Eine Herausforderung an die Kirchen. Schriften der Kath. Akademie in Bayern. Band 132. Patmos, Düsseldorf 1989. 232 S. DM 36,80.
Der Band enthält die Vorträge des wissenschaftlichen Symposions, das die Kath. Akademie in Bayern vom 9. bis 16. Oktober 1988 in Paris durchführte zum Thema: «Die Einigung Europas – eine Herausforderung für die nationalen Kirchen in Europa.» Das Symposion beschäftigte sich mit der Lage der katholischen Kirche in wichtigen europäischen Ländern, sehr ausführlich mit Deutschland und Frankreich, dazu in den Niederlanden, Italien, Spanien. Zur Sprache kamen: die allgemeine Lage von Glaube und Kirche, die Lage der Theologie nach dem Konzil, die Stellung der Kirche in der Gesellschaft sowie ihrem Verhältnis zu Politik und Kultur. Es wurde gefragt: Können die einzelnen nationalen Kirchen es sich leisten, angesichts des fortschreitenden politischen und wirtschaftlichen Einigungsprozesses in Europa weiterhin wie bisher kaum von einander Kenntnis zu nehmen? Das führte zur weitergehenden Frage: Wie will die Kirche ihre Verantwortung für die Identität der europäischen Kultur in den kommenden Jahrzehnten wahrnehmen? – Herausragende Vertreter aus Kirche und Wissenschaft wirkten als Referenten mit, u. a. J. Blank, Saarbrücken; J.-Y. Calvez, Paris; J. Gründel, München; Bischof W. Kasper; Kardinal Lustiger, Paris; M. Marlet, Amsterdam; D. A. Seeber, Freiburg; B. Sorge, Palermo; J. J. Alemany, Madrid.
P. Anselm Bütler

Buchhandlung Dr. Vetter

Schneidergasse 27, 4001 Basel
(Zwischen Marktplatz und Spalenberg)
Telefon 25 96 28